



PROTOKOLL

der Sitzung des Grossen Landeskirchenrates
vom Mittwoch, 23. November 2011 um 14.00 Uhr im Rathaus Altdorf

Vorsitz: Hans Gnos, Bristen: Präsident Grosser Landeskirchenrat
Anwesend: 36 Mitglieder des GLKR; 5 Mitglieder des KLKR
Entschuldigt: Josef Brücker, Seedorf; Reinhard Walker, Gurnellen Wiler;
Daniel Krieg, Dekanat
Gäste: Maria Egli, Altdorf: Stellenleiterin des Hilfswerkes der Kirchen Uri;
Dieter Kolthoff, Präsident der Ev.-Ref. Landeskirche Uri;
Fredy Bossart, Stellenleiter Jugendseelsorge
Pressevertreter: Neue Urner Zeitung und Urner Wochenblatt

Geschäfte:

1. Begrüssung
(Hans Gnos, Bristen: Präsident Grosser Landeskirchenrat)
2. Besinnung
(Ernst Walker, Schattdorf: Mitglied Kleiner Landeskirchenrat)
3. Budget 2012
(Erwin Inderbitzin, Altdorf: Präsident Finanzkommission
Frieda Biedermann, Altdorf: Verwalterin Kleiner Landeskirchenrat)
4. Informationen seitens des Kleinen Landeskirchenrates
(Hans Stadler, Attinghausen: Präsident Kleiner Landeskirchenrat)
5. Parlamentarische Vorstösse gemäss GO Art. 40 – 42
6. Fragestunde

1. Begrüssung

060.005

Der Präsident des Grossen Landeskirchenrates, Hans Gnos, begrüsst alle Anwesenden zur Herbstsession. Einen besonderen Willkommensgruss richtet er an Frau Maria Egli, Stellenleiterin des Hilfswerkes der Kirchen Uri, welche im Anschluss an die Versammlung referieren wird und an den Präsidenten der Ev.-Ref. Landeskirche Uri, Herrn Dieter Kolthoff.

Besonders zu erwähnen aus den Pfarreien ist die Priesterweihe von Daniel M. Bühlmann, Bürglen; das goldene Priesterjubiläum von Karl Muoser und Ernst Spichtig im Seelsorgeraum Urner Oberland sowie die Neuanstellung von Pfarradministrator Melchior Betschart im Seelsorgeraum Seedorf-Bauen-Isenthal.

Weiter bringt Hans Gnos zum Ausdruck, dass jede Frau und jeder Mann in diesem Rat wichtig und notwendig ist. Jedes Mitglied des Rates hat eine Aufgabe und auch Möglichkeiten, sich und seine Anliegen sowie die Anliegen der Kirchgemeinde einzubringen. Am Anfang der Verfassung der Landeskirche Uri steht: Im Namen des Allmächtigen. Nach ihm muss sich unser Tun und Lassen, - ja unser ganzes Leben ausrichten.

Die Geschäftsordnung wird einstimmig gutgeheissen.

2. Besinnung

060.005

Mit besinnlichen Worten weist Ernst Walker auf den diesjährigen Hirtenbrief hin mit dem Titel: Eine einzige Menschheitsfamilie. Dies soll nicht nur etwas über unsere Herkunft sagen, sondern auch ein Ziel vorgeben. Der Papst schreibt, dass in Gott alle Menschen das gleiche Ziel haben. Deshalb leben wir nicht zufällig nebeneinander, sondern sind als Menschen auf dem gleichen Weg. Ein schönes Ideal, dem kaum jemand zu widersprechen wagt, doch die Realität sieht meistens ganz anders aus, sei dies in der Weltpolitik oder im Alltagsleben. Es bringt nichts, diese Probleme und Schwierigkeiten zu verschweigen. Es braucht die Einsicht, dass im Grunde alle Menschen zusammengehören. Es braucht Nachsicht und besondere Aufmerksamkeit für die Schwächeren, auch für fremdsprachige Mitchristen in unserem Land. Es darf innerhalb der Kirche eine Vielfalt geben, wie sie in jeder Familie vorkommt. Dass die ganze Menschheit eine Familie bildet, das ist wie eine Kathedrale, an der wir bauen sollen, auch wenn wir sie selber nie fertig sehen werden. Mit der Hilfe Gottes wird sie irgendwann vollendet sein.

3. Budget 2012

150.003

Erwin Inderbitzin, Präsident der Finanzkommission, nimmt das Eintreten zum Budget 2012 vor. Der Gesamtaufwand gegenüber dem Vorjahresbudget ist um 9'000 Franken bzw. 0.75 % höher. Die Einnahmen sind um 6'400 bzw. 0.55 % angestiegen. Dies führt im Budget 2012 zu einem Aufwandüberschuss von 2'100 Franken.

Die pro Kopf-Beiträge der Kirchgemeinden müssen gegenüber dem Vorjahresbudget um 55 Rappen pro Katholik/In erhöht werden. Infolge rückläufiger Katholikenzahl erhält die Landeskirche von den Kirchgemeinden im Vergleich zum Jahr 2011 rund 3'600 Franken weniger pro Kopf-Beiträge. Dies bedingt eine Erhöhung um 15 Rappen. Die restlichen 40 Rappen sind nötig, um ein ausgeglichenes Budget erreichen zu können.

Die Zielsumme für die Finanzierung der Fremdsprachigenseelsorge wird gegenüber dem Vorjahr nicht erhöht bzw. bei 55'000 Franken belassen.

Verwalterin Frieda Biedermann stellt das Budget 2012 vor.

- **Kst. 1** ist bei einem Aufwand von Fr. 584'500.-- und einem Ertrag von Fr. 584'300.-- mit Fr. 200.-- Mehraufwand praktisch ausgeglichen. In Bezug auf die Personalkosten ist zu vermerken, dass mit einer Teuerungszulage wie beim Kanton von 1 % gerechnet wurde. Bei den Anschaffungen inkl. EDV ist für eine notwendig gewordene neue Server-Infrastruktur mit zusätzlichen Kosten von Fr. 3'500.-- zu rechnen. Erstmals wird für Rechtsgutachten Fr. 1'000.-- budgetiert. Die Beiträge an die RKZ erhöhen sich um 3.1 %.

Die Beiträge der Kirchgemeinden erhöhen sich um 20 Rp. gegenüber dem Vorjahr auf Fr. 4.25 pro Katholik.

- **Kst. 2** präsentiert sich ausgeglichen mit einem Aufwand und einem Ertrag von Fr. 143'700.--. Der Mehraufwand von rund 7'000 Franken gegenüber dem Vorjahr ist nebst der Teuerungszulage durch die Aufstockung des Pensums von Fredi Bossart um 20 % auf 80 % entstanden. Im Gegensatz zum Budget 2011, in dem 20 % vakant waren, ist die Jugendseelsorgestelle somit wieder voll besetzt.

Die Beiträge der Kirchgemeinden sind mit Fr. 4.30 pro Katholik berechnet, das ist eine Erhöhung um 25 Rp. gegenüber dem Vorjahr.

- **Kst. 3** weist einen Aufwand von Fr. 226'000.-- und einen Ertrag von Fr. 226'400.-- und somit einen Mehrertrag von Fr. 400.-- auf. Infolge eines Übertragungsfehlers im Budget 2011 fällt die Besoldung trotz gleichbleibenden Stellenprozenten und Teuerungszulage im Budget 2012 tiefer aus. Die Verminderung der Einnahmen für die Entschädigung Religionsunterricht ist mit der Reduktion um eine Lektion begründet. Dies wurde erforderlich, da der Zeitaufwand für die Ausbildungsleitung und für die Lehrtätigkeit von René Trottmann für Modu-IAK zugenommen hat.

Die Beiträge der Kirchgemeinden erhöhen sich gegenüber dem Vorjahr um 5 Rp. auf Fr. 4.70 pro Katholik.

- **Kst. 4** zeigt bei einem Aufwand von Fr. 62'600.-- und einem Ertrag von Fr. 59'500.-- einen Minderertrag von Fr. 3'100.--. Der Beitrag an die Portugiesen wird um Fr. 2'000.-- angehoben, falls in Luzern die Stelle eines Pastoralassistenten besetzt wird. Die Zielsumme von Fr. 55'000.-- aus den Quellensteuern wird beibehalten und der budgetierte Minderertrag über das Eigenkapital abgebucht.

- **Kst. 5** wird mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 800.-- gerechnet bei einem Aufwand von Fr. 151'200.-- und einem Ertrag von Fr. 152'000.--.

Der Beitrag der Kirchgemeinden beträgt Fr. 5.10 pro Katholik, was einer Erhöhung um 5 Rp. gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Den Bericht und Antrag der Finanzkommission haben die Mitglieder des GLKR mit der Einladung zur LKV schriftlich erhalten.

Beschluss: Der Voranschlag 2012 mit einem Aufwand von Fr. 1'168'000.-- und einem Ertrag von Fr. 1'165'900.-- wird einstimmig angenommen.

4. Informationen seitens des Kleinen Landeskirchenrates 070.001

Der Präsident Dr. Hans Stadler informiert über folgende Geschäfte:

- *Diözese Chur:* Demnächst wird eine erste duale Herbstreflexion zwischen den Präsidenten der staatskirchenrechtlichen Exekutiven, dem Bischof und der Vertretung des Bischofsrates stattfinden.

Die Richtlinien für das Verfahren bei Kircheng Austritten ist von der Arbeitsgruppe erarbeitet worden.

Die Schlichtungsstelle ist eingerichtet worden.

- *Pfarreien und Seelsorgeräume:* Zu den von Hans Gnos eingangs erwähnten Namen sind zu ergänzen:

Pfarradministrator Jan Strancich ist zum Pfarrer von Spiringen gewählt und installiert worden. Diakon Walter Baumann erhielt die Missio als Pfarreibeauftragter in Isenthal, als Diakon im Seelsorgeraum Seedorf-Bauen-Isenthal sowie in der Pfarrei Schattdorf.

- *Kirchgemeinden*: Die Kirchenrätekonferenz hat am 23. September stattgefunden mit einem Referat des neuen Dekans Daniel Krieg von Altdorf. Den Informationen über das Budget und den Finanzausgleich ist mit grossem Interesse gefolgt worden. Der Kleine Landeskirchenrat sieht vor, im kommenden Jahr ein Referat zum Thema Beiträge ans Bistum zu organisieren. Ein guter Kontakt zwischen den Mitgliedern des Grossen Landeskirchenrates und der Kirchenratsmitgliedern erweist sich immer als sehr vorteilhaft.
- *Ev.-Ref. Landeskirche Uri*: Der neue Präsident Dieter Kolthoff hat Annemarie Fariña abgelöst. Es besteht ein guter Kontakt zwischen den beiden Landeskirchen.
- *Kanton Uri, Bildungs- und Kulturdirektion*: Verschiedene Vernehmlassungen sind beim Kleinen Landeskirchenrat eingegangen, u.a. Religionsunterricht im Zeugnis; Jugendhaus; Ferienregelung.
- *Katechese*: Im Juni ist der Kurs 2009 - 2011 feierlich zu Ende gegangen. Aus Uri wurden Elisabeth Orglmeister, Katechetin in Flüelen, und Karin Christen, Katechetin in Andermatt, diplomiert.
- *Mittelschulseelsorge*: Das Team von Fredi Bossart und Dr. Martin Kopp unter der Leitung der Unterrichtskommission bemüht sich sehr, die Präsenz der Kirchen an der Mittelschule zu verstärken und zu verwurzeln. Im Jahr 2012 soll die ökumenische Präsenz mittels Verordnung besser verankert werden.
- *Felix und Regula-Fonds*: Der Kleine Landeskirchenrat nimmt gerne Gesuche entgegen für innovative Projekte in Kinder- und Jugendseelsorge sowie Katechese. Die Gesuche sollen vom Kirchenrat getragen und eingereicht werden.
- *Die Kirche Neuenburg*: Dass grosse Probleme in einer Kirche entstehen können, in der keine Kirchensteuerpflicht besteht, zeigt das Beispiel der Kirche Neuenburg. Sie ist in grosse finanzielle Nöte geraten, da ein Industrieunternehmen ihre freiwillige Kirchensteuer in der Höhe von rund einer halben Million strich. Der Kleine Landeskirchenrat hat als Zeichen der Solidarität eine Spende von Fr. 500.-- entrichtet. Die Kirchgemeinden wurden eingeladen, sich nach ihren Möglichkeiten solidarisch zu zeigen. Dieses Beispiel soll für uns ein Fingerzeig sein, zum bewährten System der Kirchensteuer Sorge zu tragen und uns durch immer wieder auftretende Angriffe dagegen nicht beirren zu lassen.

5. Parlamentarische Vorstösse **060.001**

Es wurden keine entsprechenden Vorstösse eingereicht.

6. Fragen rund um die Landeskirche Uri **060.001**

Es sind keine Fragen eingegangen.

7. Verschiedenes/Termine **060.001**

- Verschiedene Kirchgemeinden, welche einen Beitrag aus dem Finanzausgleich erhalten haben, danken für diese für sie so wichtige Unterstützung.
- Hans Gisler weist auf die Gesprächsrunde hin zum Thema „Als Christ im Alltag unterwegs“ mit Abt Christian Meyer, Engelberg, vom Samstag, 26. November 2011 in Attinghausen.

- Hans Gnos macht den Hinweis auf das Krippenspielprojekt der Kirchenchöre Meien und Bristen: „Betlehem isch überall“. Es wird am 25. Dezember in Meien und 26. Dezember in Bristen aufgeführt.
- Herr Dieter Kolthoff überbringt von der Ev.-Ref. Landeskirche Uri die herzlichsten Grüsse, dankt für die Einladung zu dieser Session und für den guten Kontakt zur Röm.-Kath. Landeskirche Uri.
- **Wichtige Daten im 2012:**
 30. Mai und 21. November 2012: Frühjahrs- und Herbstsession des GLKR
 28. September 2012: Kirchenrätekonzferenz in Erstfeld

Der Präsident Hans Gnos schliesst die Sitzung mit herzlichsten Dankesworten und den besten Wünschen zur Advents- und Weihnachtszeit.

Im Anschluss an die Versammlung gibt Frau Maria Egli mit einfühlsamen Worten einen Einblick in ihr Wirken beim Hilfswerk der Kirchen Uri. Unter der neu eingerichteten Homepage www.hilfswerkuri.ch können sich Interessierte informieren.

Mit grossem Applaus und einem Blumenstraus wird der Referentin herzlichst gedankt und ihr, den weiteren Angestellten und freiwilligen Helferinnen und Helfern viel Kraft und Ausdauer für die Zukunft gewünscht. Die Landeskirche Uri tut gut daran, auch in Zukunft ihren Beitrag an das Hilfswerk zu leisten. Ist doch die Unterstützung der Notleidenden und Armen eine zentrale Aufgabe der Christenheit.

Schluss der Versammlung: 16.10 Uhr

Die Sekretärin: Alice Bissig